

<b>Lernsituation Steuerfachangestellte/r</b>		<b>Autor</b> Tanja Heesen
<b>Lernfeld 6</b> Einkommen- und Körperschaftsteuererklärungen erstellen und –bescheide prüfen		<b>Zeit</b> ca. 45 Min.
<b>Inhalt</b> Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen		
<b>Thema</b> Ermittlung der Höhe der abzugsfähigen Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Rahmen der Sonderausgaben – Können sich weitere Spendenbelege im VZ 2009 auswirken?		<b>Erstellungsdatum</b> Juni 2010
<b>Einstiegsszenario</b> Notiz vom Chef „Sehr geehrte/r Mitarbeiter/in, unsere Mandantin Hilde Gütig hat heute Vormittag bei mir einen Umschlag mit Belegen abgegeben. Es handelt sich um Belege über geleistete Spenden und Mitgliedsbeiträge aus 2009. Sie sagte mir, dass sie noch weitere Spenden getätigt habe, jedoch die entsprechenden Belege nicht finden könne, da sie gerade umgezogen sei und noch nicht alle Kartons wieder ausgeräumt habe. Ich bitte Sie zu überprüfen, ob sich die Suche nach Belegen für Frau Gütig noch im VZ 2009 auswirken würde...“		<b>Handlungsprodukt/ Lernergebnis</b> Die Schülerinnen und Schüler bereiten ein Mandantengespräch vor und beraten einen Mandanten.
<b>Wesentliche Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz § 10b Abs. 1 EStG</li> <li>• Methodenkompetenz Arbeit mit dem Gesetz, Vorbereitung und Durchführung eines Beratungsgesprächs, Auswertung von Belegen</li> <li>• Sozialkompetenz Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen (Gruppenarbeit)</li> </ul> Schülerinnen/Schüler sollten geübt sein in der selbständigen Bearbeitung von Lernsituationen, sowie der Vorbereitung und Durchführung von Beratungsgesprächen.	<b>Konkretisierung der Inhalte</b> Berechnung der Höchstbeträge für den Sonderausgabenabzug von Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke <ul style="list-style-type: none"> <li>• § 10 Abs. 1 S. 1 Nr. 1: 20% vom Gesamtbetrag der Einkünfte</li> <li>• § 10 Abs. 1 S. 1 Nr. 2: 4‰ der Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter</li> <li>• Interpretation der Berechnungsergebnisse</li> </ul>	
<b>Lern- und Arbeitstechniken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Gesetz</li> <li>• Auswertung von Belegen</li> <li>• Eigenständige Bearbeitung der Lernsituation</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung eines Beratungsgesprächs</li> </ul>		
<b>Unterrichtsmaterialien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommensteuergesetz</li> <li>• Belege</li> <li>• Arbeitsblatt mit Vertiefungsaufgaben</li> <li>• Beobachtungsbogen (Beispiel im Anhang)</li> </ul>		
<b>Organisatorische Hinweise</b> Klassenraum, Tafel, evtl. Medien zur Visualisierung der Schülerberechnung (z. B. Flipchart)		

<b>Phase</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methodische Hinweise</b>	<b>Medien</b>
<b>Einstieg/ Problematisierung</b>	Die Lehrperson berichtet, dass der Chef der Kanzlei für die Auszubildenden eine Notiz hinterlassen hat. Der Chef bittet um Erledigung dieses Auftrags innerhalb von 20 Minuten, da dann die Mandantin kommt und um eine Beratung bittet. Die Lehrperson teilt die Notiz und die Belege aus. Schülerinnen und Schüler handeln in der Lernsituation	Lehrervortrag	Notiz, Belege
<b>Erarbeitung</b>	Berechnung des höchstmöglichen Spendenabzugs im Rahmen der Sonderausgaben: 1) 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte 2) 4 v.T. der Summe aus Umsätzen, Löhnen und Gehältern 3) Vergleich der berücksichtigungsfähigen Spenden mit den Beträgen aus 1) und 2) 4) günstigere Methode wird ausgewählt	Offene Partnerarbeit	Notiz, Belege
<b>Präsentation</b>	Beratung der Mandantin durch einen Schüler/eine Schülerin im Hinblick auf die Suche nach weiteren Belegen, Beobachtung und Bewertung des Beratungsgesprächs durch die übrigen Schülerinnen und Schüler	Beratungs- gespräch	Flipchart, Beobach- tungsbogen
<b>Sicherung</b>	Kontrolle der Berechnungen und Ergänzung der Gesetzesstellen durch die Schülerinnen und Schüler, Verallgemeinerung durch die Erstellung einer Übersicht	Fragend- entwickelnd	Flipchart, Tafel
<b>Reflexion</b>	Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler an den „Berater“ im Hinblick auf die Einhaltung der Beratungskriterien.	Plenum	Beobach- tungsbogen
<b>Hausaufgabe</b>	Abwandlung des Sachverhaltes: 1) Die Mandantin hat zusätzlich Einkünfte aus Kapitalvermögen 2) Die Mandantin hat noch einen weiteren Spendenbeleg gefunden	Einzelarbeit	Arbeitsblatt

Sehr geehrte/r Mitarbeiter/in,  
unsere Mandantin Hilde Gütig hat heute Vormittag bei mir einen Umschlag mit Belegen abgegeben. Es handelt sich um Belege über geleistete Spenden und Mitgliedsbeiträge aus 2009. Sie sagte mir, dass sie noch weitere Spenden getätigt habe, jedoch die entsprechenden Belege nicht finden könne, da sie gerade umgezogen sei und noch nicht alle Kartons wieder ausgeräumt habe.

Ich bitte Sie zu überprüfen, ob sich die Suche nach Belegen für Frau Gütig noch im VZ 2009 auswirken würde.

Als Information habe ich Ihnen folgende Zahlen rausgesucht:

Gewinn aus ihrem Blumenladen in 2009 10.500,00 EUR

Umsätze aus ihrem Blumenladen in 2009 120.000,00 EUR

In 2009 aufgewendete Löhne und Gehälter 36.000,00 EUR

Sie hat in 2009 keine weiteren Einnahmen erzielt.

Außerdem habe ich Ihnen ihr Mandantenstammbblatt dazugelegt.

Frau Gütig wird in 20 Minuten in unsere Kanzlei kommen und bittet um ein kurzes Beratungsgespräch zur Beantwortung ihrer Fragen.

Viele Grüße  
Udo Boss

Aussteller (Bezeichnung der jur. Person oder Dienststelle)

**Universität zu Köln**

## Bestätigung über Geldzuwendungen

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts oder inländische öffentliche Dienststellen

Name und Anschrift des Zuwendenden		
Hilde Gütig, Linnerstraße 89, 47889 Krefeld		
Betrag der Spende	In Buchstaben	Tag der Spende
400,00 €	vierhundert	10.04.2009
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird		

Die Zuwendung wird



von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.



entsprechend den Angaben des Zuwendenden an ..... weitergeleitet, die/der vom Finanzamt ..... StNr. .... mit Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid vom ..... von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist.



entsprechend den Angaben des Zuwendenden an ..... weitergeleitet, die/der vom Finanzamt ..... StNr. .... mit vorläufiger Bescheinigung (gültig ab: .....) vom ..... als steuerbegünstigten Zwecken dienend anerkannt ist.

Köln, 12.04.2009

*Schmidt*

(Dekan)

Aussteller (Bezeichnung der jur. Person oder Dienststelle)  
**Tennisverein Grün-Weiß Krefeld e.V.**

## **Bestätigung über Geldzuwendungen/Mitgliedsbeiträge**

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Name und Anschrift des Zuwendenden		
Hilde Gütig, Linnerstraße 89, 47889 Krefeld		
Betrag der Spende	In Buchstaben	Tag der Spende
600,00 €	sechshundert	<b>15.09.2009</b>

Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen Ja  Nein

Wir sind wegen Förderung des Sports nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Krefeld, StNr. 117/8494/8394, vom 3.4.2008 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Sports verwendet wird.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um einen Mitgliedsbeitrag i.S.v § 10b Abs. 1 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes handelt.

Krefeld, 18.09.2009

*Timmer*

(Vorstandsvorsitzender)

Aussteller (Bezeichnung der jur. Person oder Dienststelle)

**Deutsches Rotes Kreuz Krefeld e.V.**

## **Bestätigung über Geldzuwendungen/Mitgliedsbeiträge**

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Name und Anschrift des Zuwendenden

Hilde Gütig, Linnerstraße 89, 47889 Krefeld

Betrag der Spende

In Buchstaben

Tag der Spende

500,00 €

fünfhundert

**08.06.2009**

Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen Ja  Nein

Wir sind wegen Förderung mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Krefeld, St-Nr. 117/8748/2949, vom 26.02.2006 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger Zwecke verwendet wird.

Krefeld, 15.06.2009

*Josten*

(erster Vorsitzender)

Aussteller (Bezeichnung der jur. Person oder Dienststelle)

**Verein für Heimatpflege e.V. Krefeld**

## **Bestätigung über Geldzuwendungen/Mitgliedsbeiträge**

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Name und Anschrift des Zuwendenden

Hilde Gütig, Linnerstraße 89, 47889 Krefeld

Betrag der Spende

In Buchstaben

Tag der Spende

650,00 €

sechshundertfünfzig

**10.10.2009**

Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen Ja  Nein

Wir sind wegen Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Krefeld, St-Nr. 117/8340/1830, vom 03.02.2007 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o.g. Zwecke verwendet wird.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um einen Mitgliedsbeitrag i.S.v § 10b Abs. 1 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes handelt.

Krefeld, 31.10.2009



(erster Vorsitzender)

		Kontonummer	erstellt am	Auszug
Sparkasse Krefeld 02151/384-0		BLZ 32050000455 390 273	04.03.09	39 1/1
Saldo				1856,80 EUR
01.03.09	Jahresmitgliedsbeitrag Tennisverein Grün-Weiß Krefeld			-250,00 EUR
Saldo neu				1.606,80 EUR
<p>Hilde Gütig Linnerstraße 89 47889 Krefeld</p>				

**Mandantenstammdaten**

<b>Name:</b> Hilde Gütig	<b>Adresse:</b> Linnerstraße 89 47889 Krefeld
<b>Geburtsdatum:</b> 24.09.1981	<b>Familienstand:</b> ledig
<b>Steuernummer:</b> 117/3848/9830	<b>Kinder:</b> keine
<b>Finanzamt:</b> Krefeld	<b>Telefon:</b> 02151/875346

## **Musterlösung:**

Zu berücksichtigenden Spenden

Universität zu Köln 400,00 EUR § 10b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 AO

Deutsches Rotes Kreuz 500,00 EUR § 10b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 53 AO

Verein für Heimatpflege 450,00 EUR § 10b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 22 AO

Tennisverein (Spende) 600,00 EUR § 10b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 21 AO

Tennisverein (Mitgliedsbeitrag) 0,00 EUR § 10b Abs. 1 S. 3 Nr. 1 EStG

Summe: 1.950,00 EUR

Berechnungsschema 1 gem. § 10b Abs. 1 S. Nr.1 EStG

20% v. 10.500,00 EUR = 2.100,00 EUR

Berechnungsschema 2 gem. § 10b Abs. 1 S. Nr.2 EStG

4‰ v. 156.000,00 EUR = 624,00 EUR

Als Sonderausgaben i.S.d. § 10b Abs. 1 EStG können die tatsächlich aufgewendeten Zuwendungen in Höhe von 1.950,00 EUR abgezogen werden, da sie den höheren Höchstbetrag von 2.100,00 EUR nicht übersteigen.

Die Suche nach weiteren Belegen würde sich im VZ 2009 nicht mehr auswirken.

## **Mögliches Tafelbild**

**Umfang des Sonderausgabenabzugs gem. § 10b Abs. 1 EStG**

**Summe der berücksichtigungsfähigen Spenden**

**Höchstbetrag:**

**entweder:**

**Methode nach Nr. 1**

**20 % des Gesamtbetrags der  
Einkünfte**

**oder:**

**Methode nach Nr. 2**

**4 ‰ der Summe der Umsätze und  
der im Kalenderjahr aufgewendeten  
Löhne und Gehälter**

Klasse	Steuerlehre	Sonderausgaben - Spenden	Datum:
--------	-------------	--------------------------	--------

## Übungsaufgaben:

### Aufgabe 1

Frau Gütig vereinnahmte in 2009 zusätzlich Zinsen in Höhe von 1.500,00 EUR. Wie verändern sich dadurch ihre Berechnungen zum möglichen Sonderausgabenabzug der Spenden?

### Aufgabe 2

Frau Gütig hat einen weiteren Spendenbeleg gefunden:

06.07.09: Spende an eine Tierschutzorganisation in Höhe von 500,00 EUR

- a) Berechnen Sie die als Sonderausgaben abzugsfähigen Zuwendungen.
- b) Wie wird der Teil der Zuwendungen steuerlich behandelt, der nicht als Sonderausgaben abgezogen werden kann?

Klasse	Steuerlehre	Sonderausgaben - Spenden	Datum:
--------	-------------	--------------------------	--------

Lösung Vertiefungsaufgaben

### Aufgabe 1

Summe Spenden 1.950,00 EUR

Einkünfte aus Kapitalvermögen

Einnahmen 1.500,00 EUR § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG

-Sparer-PB 801,00 EUR § 20 Abs. 9 EStG

= Einkünfte 699,00 EUR

Diese Einkünfte können gem. § 2 Abs. 5b EStG bei der Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte mit einbezogen werden.

Einkünfte § 15 EStG 10.500,00 EUR

+Einkünfte § 20 EStG 699,00 EUR

= Summe der Einkünfte

= Gesamtbetrag der Einkünfte 11.199,00 EUR

Berechnungsschema 1 gem. § 10b Abs. 1 S. Nr.1 EStG

20% v. 11.199,00 EUR = 2.239,80 EUR

Berechnungsschema 2 gem. § 10b Abs. 1 S. Nr.2 EStG

4‰ v. 156.000,00 EUR = 624,00 EUR

Der Betrag von 1.950,00 EUR wird als Sonderausgaben angesetzt. Der Höchstbetrag hat sich verändert.

### Aufgabe 2

a) Neue Summe der Spenden 2.450,00 EUR

Berechnung Höchstbeträge siehe oben

Es wird der Höchstbetrag in Höhe von 2.239,80 EUR als Sonderausgaben angesetzt.

b) Der nicht abziehbare Teil in Höhe von 210,20 EUR kann gem. § 10b Abs. 1 S. 4 EStG zeitlich unbegrenzt im Rahmen der Höchstbeträge vorgetragen werden.



Beobachten Sie das Beratungsgespräch im Hinblick auf die unten stehenden Aspekte und bewerten Sie anschließend die Aussagen.

Der Berater/die Beraterin...

Stimme nicht zu → Stimme voll zu

Auftreten

1. ... ist freundlich und sicher aufgetreten.

2. ... hat eine angemessene Haltung gegenüber  
der Mandantin.

3. ... hat eine positive Körpersprache.

Kommunikation

4. ... erläutert Sachverhalte einfach und verständlich.

5. ... verwendet eine angemessene Sprache (Tempo,  
Lautstärke, Aussprache).

„Mandantenorientierung“

6. ... zeigt Interesse und hört aufmerksam zu.

7. ... setzt Kontakttechniken gezielt ein.  
(Blickkontakt, Gestik, Namensnennung)

8. ... geht auf Fragen und Bedürfnisse der  
Mandantin ein.

9. ... ist in der Lage zu „Small-Talk“.

Informationsverhalten

10. ... holt alle wichtigen Informationen ein.

11. ... stellt verständliche Fragen.

Fachkompetenz

12. ... berät inhaltlich richtig und vollständig.

13. ... veranschaulicht schwierige Sachverhalte  
durch Visualisierung.